

Zeitreisende in der Bibel – Teil 23

KAPITEL 5

Jesus Christus, ein Typus für Israel

Obwohl wir wahrscheinlich noch niemals darüber nachgedacht haben, ist auch Jesus Christus ein Archetyp. Seine Attribute manifestieren sich in überraschender Weise.

Arthur Vendyl Jones spricht von einem Rätsel mit 7 Hinweisen. Er sagt:

„1.

Ich denke gerade an jemanden aus der Geschichte. Er hinterließ bei den Menschen einen unauslöschlichen Eindruck. Ohne ein biologisches Wunder im Leib seiner Mutter wäre seine Geburt niemals möglich gewesen.

2.

Als Kleinkind wurde er der 'Sohn Gottes' genannt.

3.

Um sein Leben zu retten, wurde er nach Ägypten gebracht.

4.

Er kehrte ins Land Israel zurück und wurde dort von den Menschen gehasst, verachtet und abgelehnt. Er war ein Mann, der mit Schmerzen und Leiden vertraut war.

5.

Er wurde so sehr gehasst, dass er von den Römern hingerichtet wurde.

6.

Am dritten Tag kam er aus dem Grab hervor.

7.

Er wird niemals mehr sterben.“²⁷

Jeder wird wohl zustimmen, dass diese 7 Punkte das Leben von Jesus Christus umreißt. Es ist außergewöhnlich, dass diese aber auch das nationale Israel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschreiben.

Was den ersten Punkt anbelangt, haben wir ja bereits die wundersame Geburt von Isaak erwähnt, die Abraham und Sarah in ihrem hohen Alter erfahren durften. Sie waren weit über das Stadium hinaus, noch ein Kind zur Welt zu bringen, doch sie bekamen Isaak. Ohne ihn hätte es keinen Jakob gegeben und auch nicht die zwölf Stämme Israels.

1.Mose Kapitel 21, Vers 12

Aber Gott sprach zu Abraham: „Es soll dir nicht Leid tun wegen des Knaben und wegen deiner Magd! Höre in allem, was Sarah dir sagt, auf ihre Stimme! Denn in Isaak soll dir ein Same berufen werden.“

Den zweiten Punkt haben wir auch schon angesprochen. Es geht um die Tatsache, dass Jesus Christus der einzige eingeborene Sohn Gottes ist. Aber wir sollten uns auch daran erinnern, dass Israel ebenfalls „der Sohn Gottes“ genannt wird. Mose war von Gott dazu aufgefordert worden, die dem Pharao bei einer der Begegnungen mit ihm klarzumachen:

2.Mose Kapitel 4, Verse 22-23

22“Und du sollst zum Pharao sagen: 'So spricht der HERR: »Israel ist Mein erstgeborener Sohn; 23darum sage ICH dir: Lass Meinen Sohn ziehen, damit er Mir dient; wenn du dich aber weigern wirst, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ICH deinen eigenen erstgeborenen Sohn umbringen!«“

Im 3. Punkt wird die Flucht nach Ägypten erwähnt. Natürlich flohen Maria, Josef und Jesus dorthin, um Herodes zu entkommen. Aber Jahrhunderte zuvor war Israel nach Ägypten gezogen, um durch den Pharao aus ihrer Hungersnot errettet zu werden, der sich ihren Bruder Joseph zum Premierminister ernannt hatte. In der Tat wurde durch diese Flucht nach Ägypten die Existenz von Israel gerettet.

Im 4. Punkt erfahren sowohl Jesus Christus als auch Israel den Hass bei ihrer Rückkehr ins Gelobte Land. Die Erfahrungen, die Jesus dort gemacht hat, sind allgemein bekannt. Aber Israel erfuhr am Schluss der Wüstenwanderung Feindschaft durch Amalek, Edom, Moab, Ammon und die Hagariter, um nur einige wenige zu nennen. Bevor die Israeliten ins Gelobte Land einziehen konnten, sahen sie sich gezwungen, gegen feindliche und aggressive Stämme links und rechts zu kämpfen. Ja, sie waren wirklich mit Schmerzen und Leiden vertraut.

In Punkt 5 wird Jesu Hinrichtung durch die Römer erwähnt. Wir wissen, dass Jesus Christus an ein römisches Kreuz genagelt wurde. Aber Israel hat dasselbe Schicksal erlitten. Im Jahr 70 n. Chr. wurde der Tempel der Juden zerstört. Sie mussten fliehen, um ihr Leben zu retten. In den darauf folgenden Jahrzehnten wurde die römische Opposition noch stärker. Schließlich, im Jahr 135 n. Chr., erlitten die Juden unter Simeon Bar Kochba eine letzte Niederlage. Sie wurden bei der großen Diaspora in alle vier Richtungen der

Erde zerstreut.

In Punkt 6 ist von der Jesu Auferstehung am dritten Tag die Rede.

Selbstverständlich ist die Auferstehung von den Toten das Hauptereignis im Leben von Jesus Christus. Es ist faszinierend, dass Israel auch eine Auferstehung prophezeit ist ... am dritten Tag.

Diese Prophezeiung macht Hosea:

Hosea Kapitel 5, Vers 15 und Kapitel 6, Verse 1-2

15“ICH werde davongehen, an Meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen und Mein Angesicht suchen werden; in ihrer Drangsal werden sie Mich ernstlich suchen: »Kommt, wir wollen wieder umkehren zum HERRN! ER hat uns zerrissen, Er wird uns auch heilen; Er hat uns geschlagen, Er wird uns auch verbinden! 2 Nach zwei Tagen wird Er uns lebendig machen, am dritten Tag wird Er uns aufrichten, dass wir vor Ihm leben.“

Der HERR hat Israel verheißen, es am dritten Tag zum Leben aufzurichten, also am 3. Millenniumstag, so wie Er selbst aus dem Grab auferstanden ist.

Im 7. und letzten Punkt geht es um die ewige Natur des wiederauferstandenen Lebens. Jesus Christus ist ein Typus für dieses ewige Leben. Durch Seine Regentschaft wird auch dem Reich Israel ewiges Leben verheißen. Daniel hat die Niederlage der nicht-jüdischen Weltmächte prophezeit. Schließlich sagte er voraus, dass das Reich Gottes ewig existieren wird:

Daniel Kapitel 2, Vers 44

Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich

aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und Sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen.

Jesus Christus ist ein Typus von Israel in der Hinsicht, dass Israels letztendlicher Sieg und seine ewige Existenz so sicher ist wie das bei Ihm der Fall ist.

So viele nicht-jüdische und heidnische Mächte haben versucht, Israel zu zerstören. Jede von ihnen hat gesagt, dass wenn Israel für immer ausradiert ist, könnte eine utopische Welt aufgebaut werden. Aber genauso wie sein Messias wird Israel zum ewigen Leben auferstehen.

Das ist der Ratschluss Gottes, und nichts und niemand kann sich ihm widersetzen. Im wahrsten Sinn ist Sein Plan schon längst erfüllt. Er ist bereits in dem historischen Hologramm eingeschrieben. Es geht jetzt nur noch darum, dass wir ihn im vollen Umfang durchleben. Dessen ungeachtet ermahnt uns Gott, über diese Dinge nachzudenken:

Jesaja Kapitel 46, Verse 9-10

9“Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, dass ICH Gott BIN und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. 10ICH verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. ICH sage: Mein Ratschluß soll zustandekommen, und alles, was Mir gefällt, werde ICH vollbringen.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT